

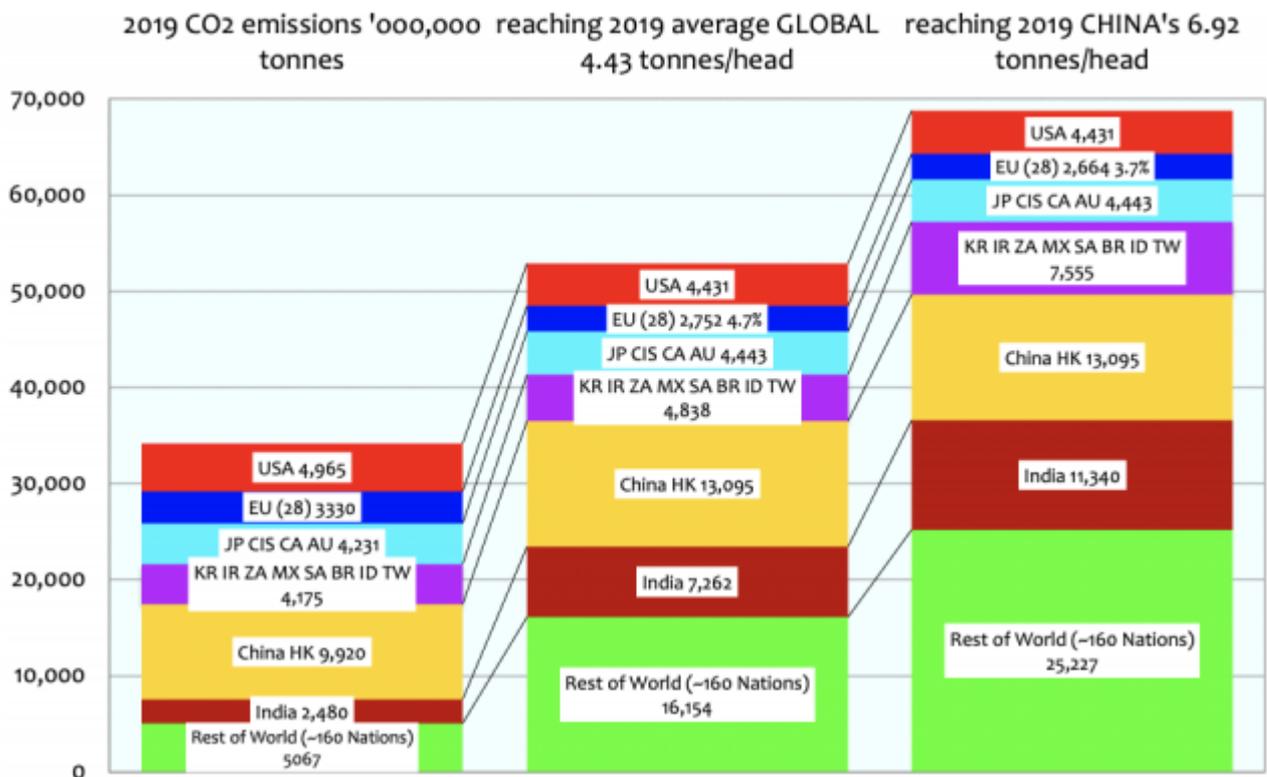
# Quantifizierung der Sinnlosigkeit: Schätzung der zukünftigen CO2- Emissionen

geschrieben von Andreas Demmig | 20. August 2020

Hinweis: „entwickelte“ und „unterentwickelte“ Länder / Welt werden hier nur als Synonym für deren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verwendet.

Beachten Sie auch, das künftige ökonomische Wachstum der „noch nicht entwickelten Länder“, um die unvermeidlichen globalen CO2-Emissionen zu berücksichtigen – es werden aber **keine Zeitskalen geschätzt**.

Estimating future Man-made CO2 emissions: '000,000 tonnes



Alle Grafiken von

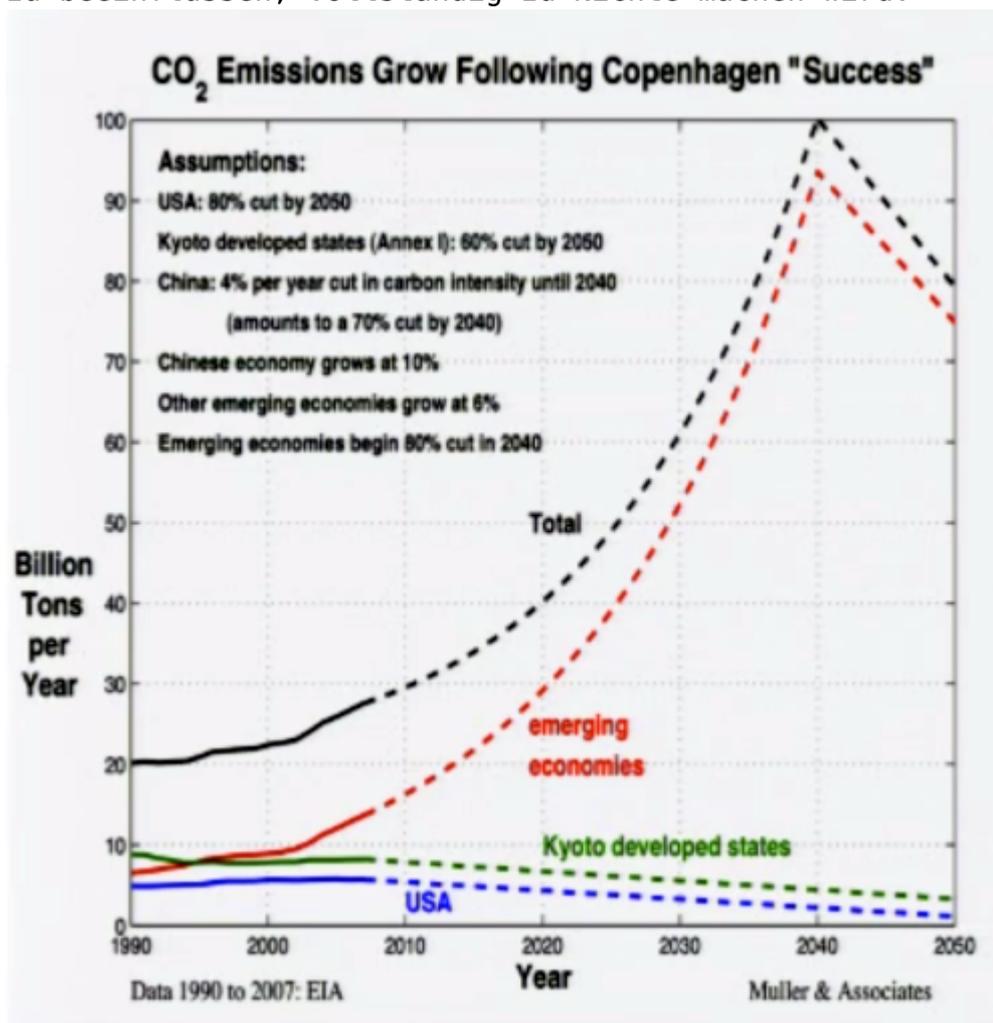
<https://www.bp.com/de/global/corporate/energy-economics/statistical-review-of-world-energy.html> – sofern nicht anders angegeben.

Es werden zwei Zukunftsszenarien betrachtet, sie legen die Bandbreite der Ergebnisse fest:

- Erstens: Die unterentwickelte Welt (~ 160 Nationen) und Indien erreichen derzeit ein Niveau von ~ 1,8 Tonnen / Kopf / Jahr, auf dem Weg zum Anschluss an **das globale Durchschnittsniveau** der CO2-Emissionen in 2019 von 4,43 Tonnen / Kopf / Jahr
- Zweitens: Die unterentwickelte Welt und Indien erreichen schließlich das derzeitige Niveau der CO2-Emissionen von **China mit 6,92 Tonnen / Kopf / Jahr**.

Diese Werte bieten einen angemessene Bandbreite der Schätzungen und zeigen, wie das unvermeidliche Wachstum der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Entwicklungsländern die CO<sub>2</sub>-Reduzierungen westlicher Staaten im Namen der Klimakontrolle nichtig machen würden.

Dieser Punkt wurde von Berkley-Professor Richard Muller im Jahr 2010 ausführlich dargelegt. Seine Grafik geht von einem eher schnelleren Wachstum der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Entwicklungsländern aus. In diesem Beitrag wird der aktuelle CO<sub>2</sub>-Emissionsstatus 2020 verwendet, der im aktuellen BP-Datensatz (British Petroleum) angegeben ist. Es zeigt, inwieweit die unterentwickelte Welt alle Bemühungen im Westen, die globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und damit die globale Temperatur zu beeinflussen, vollständig zu Nichte machen wird.



### Ausgangspunkt 2020

BP überprüft jährlich die Daten von World Energy und die neuesten CO<sub>2</sub>-Emissionsdaten, was Ende 2019 veröffentlicht wurde. Dieser Datensatz wird als Grundlage für die folgenden spekulativen Berechnungen verwendet.

Die umfassenden BP-Daten werden für die wichtigsten Gruppen von Nationen zusammengefasst:

## BP global CO2 emissions data 2019

	CO2 emissions '000,000 tonnes	percentage of CO2 emissions	population '000,000	population percentage	CO2 emissions tonnes/head
<b>Developed</b>					
<b>USA</b>	<b>4,965</b>	<b>14.5%</b>	<b>329</b>	<b>4.3%</b>	<b>15.09</b>
<b>JP CIS CA AU</b>	<b>4,231</b>	<b>12.4%</b>	<b>356</b>	<b>4.6%</b>	<b>11.89</b>
<b>EU (28)</b>	<b>3330</b>	<b>9.7%</b>	<b>513</b>	<b>6.7%</b>	<b>6.49</b>
	<b>12,526</b>	<b>36.7%</b>	<b>1198</b>	<b>15.5%</b>	<b>10.46</b>
<b>Nominally Developing</b>					
<b>China HK</b>	<b>9,920</b>	<b>29.0%</b>	<b>1434</b>	<b>18.6%</b>	<b>6.92</b>
<b>KR IR ZA MX SA</b>					
<b>BR ID TW</b>	<b>4,175</b>	<b>12.2%</b>	<b>910</b>	<b>11.8%</b>	<b>4.59</b>
<b>India</b>	<b>2,480</b>	<b>7.3%</b>	<b>1366</b>	<b>17.7%</b>	<b>1.82</b>
<b>Rest of World (~160 Nations)</b>	<b>5067</b>	<b>14.8%</b>	<b>2805</b>	<b>36.4%</b>	<b>1.81</b>
	<b>21,643</b>	<b>62.2%</b>	<b>6,515</b>	<b>84.5%</b>	<b>3.32</b>
<b>Total World</b>	<b>34,169</b>		<b>7,713</b>		<b>4.43</b>
<b>EU (28)</b>					
<b>Germany</b>	<b>684</b>	<b>2.0%</b>	<b>82</b>	<b>1.1%</b>	<b>8.38</b>
<b>United Kingdom</b>	<b>387</b>	<b>1.1%</b>	<b>71</b>	<b>0.9%</b>	<b>5.46</b>
<b>France</b>	<b>299</b>	<b>0.9%</b>	<b>70</b>	<b>0.9%</b>	<b>4.26</b>
<b>Rest of EU</b>	<b>1,960</b>	<b>6.0%</b>	<b>290</b>	<b>3.8%</b>	<b>6.75</b>

<https://edmhdotme.wordpress.com/global-man-made-co2-emissions-1965-2019-bp-data/>

### Wachstum der CO2-Emissionen

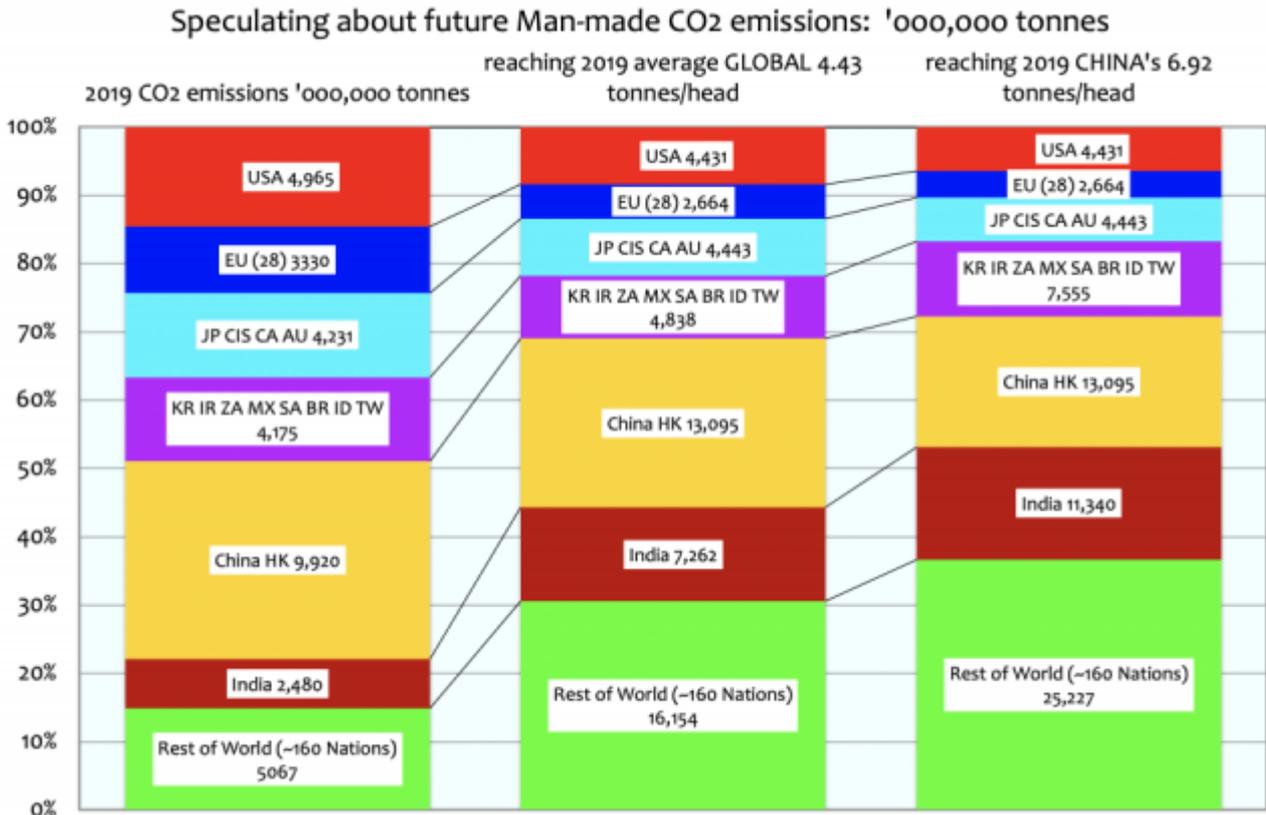
Trotz des Pariser Klimaabkommens von 2016 haben die unterentwickelten und die entwickelten Länder auf absehbare Zeit keine wesentliche Einschränkung ihrer CO2-Emissionen.

Die BP-Daten geben die vom Menschen verursachten CO2-Emissionen für 2019 mit ~ 34.000.000.000 Tonnen / Jahr an.

Wie die Weltbevölkerung sich entwickeln könnte:

- Erstens: Die unterentwickelte Welt und Indien erreichen derzeit mit einem Niveau von ~ 1,8 Tonnen / Kopf / Jahr das globale Durchschnittsniveau der CO2-Emissionen von 2019: 4,43 Tonnen / Kopf / Jahr.  
Dies führt dazu, dass die globalen CO2-Emissionen um zusätzliche 18.700.000.000 Tonnen / Jahr auf ~ 53.000.000.000 Tonnen / Jahr steigen. Mit 4,43 Tonnen / Kopf / Jahr liegt dieser globale Durchschnittswert über den CO2-Emissionen Frankreichs.
- Zweitens: Die unterentwickelte Welt und Indien erreichen schließlich das Niveau der CO2-Emissionen von China: 6,92 Tonnen / Kopf /

Jahr. Dies würde dazu führen, dass die globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen um ~ 34.600.000.000 Tonnen / Jahr auf ~ 69.000.000.000 Tonnen / Jahr steigen. Dieses chinesische Emissionsniveau ist bereits höher als das durchschnittliche Niveau der CO<sub>2</sub>-Emissionen in 2019 in der EU (28).



Westliche Behörden wie der IWF versuchen, Investitionen für eine effektive Stromerzeugung in der unterentwickelten Welt (etwa 54% der Weltbevölkerung), aufgrund der Kontrolle über den Klimawandel, zurückzuhalten. Das chinesische „Belt and Road Program“ arbeitet genau in die entgegengesetzte Richtung. China fördert Kohlekraft und die Installation von Stromnetzen [~überhaupt Infrastruktur] in der gesamten unterentwickelten Welt. Die wahrscheinlichen zukünftigen Ergebnisse in Bezug auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen dieser chinesischen Politik werden durch diese Schätzungen angegeben.

Die Verbesserung des Lebensstils in der unterentwickelten Welt wird den Druck für ein weiteres Bevölkerungswachstum in diesen Ländern schrittweise verringern. Das damit einhergehende positive Ergebnis für China dürfte die eventuelle technische und finanzielle „Kolonisation“ eines Großteils der unterentwickelten Welt sein.

Die USA hingegen, haben seit 2000 bereits eine erhebliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erreicht, etwa -25% oder ~ 900.000.000 Tonnen pro Jahr, indem Fracked Gas anstelle von Kohle zur Stromerzeugung verwendet wurde. Diese technische Verschiebung hat bereits zu einer weitaus stärkeren Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen geführt, als dies weder durch das Kyoto-Protokoll oder das Pariser Klimaabkommen möglich gewesen wäre. Es wird davon ausgegangen, dass der fortgesetzte Ersatz von Kohle durch

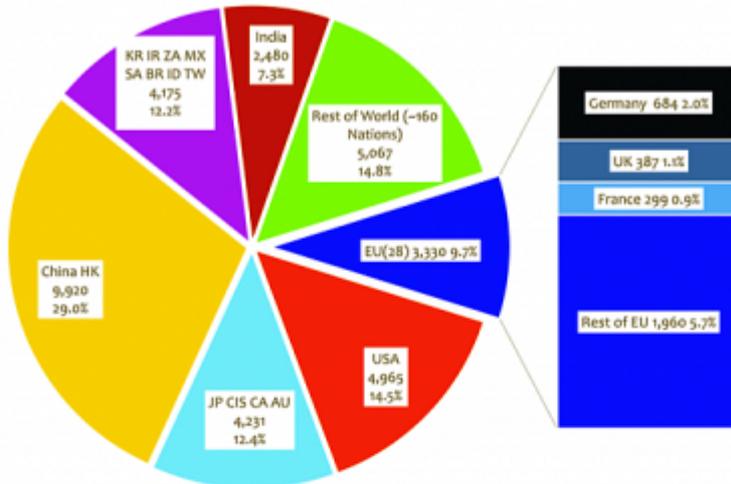
kostengünstiges Fracked Gas zur Stromerzeugung die CO<sub>2</sub>-Emissionen der USA um weitere 15% senken wird.

Die einzigen Nationen, die echte, proaktive Anstrengungen zur Reduzierung ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen unternehmen, sind Europa, Australien und möglicherweise Kanada. Das Streben nach einem Netto-CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Null kann nicht ohne die Zerstörung der europäischen Volkswirtschaften und den totalen Verlust des Wohlbefindens in Europa und im Westen erreicht werden. Es ist anzumerken, dass die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf ~ 5,5 Tonnen / Kopf in Großbritannien weitgehend auf die frühere britische „Dash for Gas“ - Politik [-Gas statt Kohle] zurückzuführen ist, während die deutsche „Energiewende“ und sogar ihr massives Engagement zu wetterabhängigen erneuerbaren Energien nicht zu einer gleichwertigen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen geführt hat.

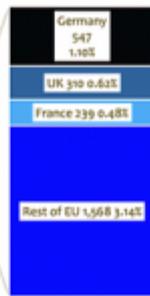
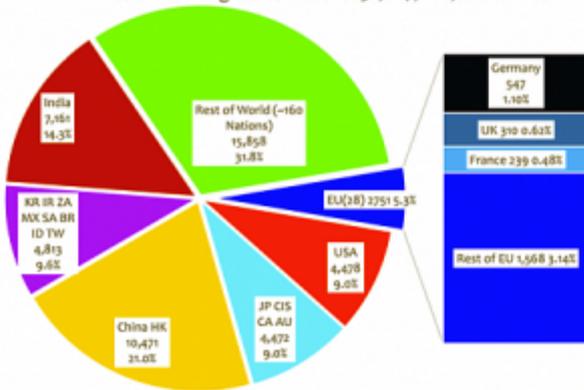
Anstatt „Netto-Null-Emissionen“ zu erreichen, gehen diese Schätzungen realistischer davon aus, dass Europa insgesamt seine CO<sub>2</sub>-Emissionen um weitere 20% senken könnte, dies würde jedoch nur eine Reduzierung von ~ 700.000.000 Tonnen / Jahr bedeuten. Trotzdem würde selbst diese Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu einer massiven Selbstzerstörung der europäischen Volkswirtschaften führen. Diese vergleichsweise geringe Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der EU (28) um ~ 700.000.000 Tonnen sollte im Zusammenhang mit dem unvermeidlichen Wachstum der CO<sub>2</sub>-Emissionen festgelegt werden. Erwartet werden könnte eine Reduktion von zunächst 18.500.000.000 Tonnen / Jahr und möglicherweise später von 33.500.000.000 Tonnen / Jahr.

Die proportionale Aufschlüsselung dieses Wachstums der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist folgend dargestellt.

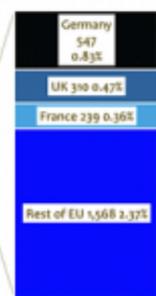
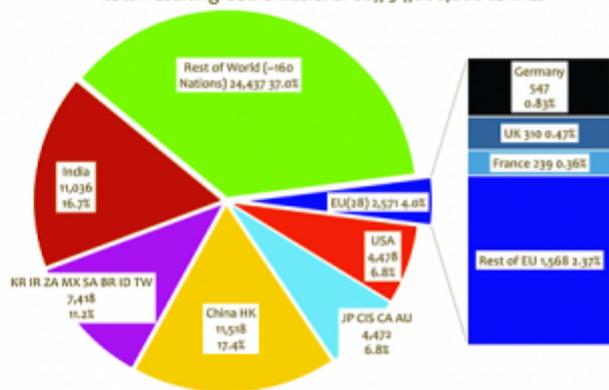
Global CO2 emissions 2019: '000,000 tonnes - percentages BPDData  
 total 2019 CO2 emissions: 34,169,000,000 tonnes



Underdeveloped world reaching the Global average CO2 4.43 tonnes/head  
 total resulting CO2 emissions: 52,887,000,000 tonnes

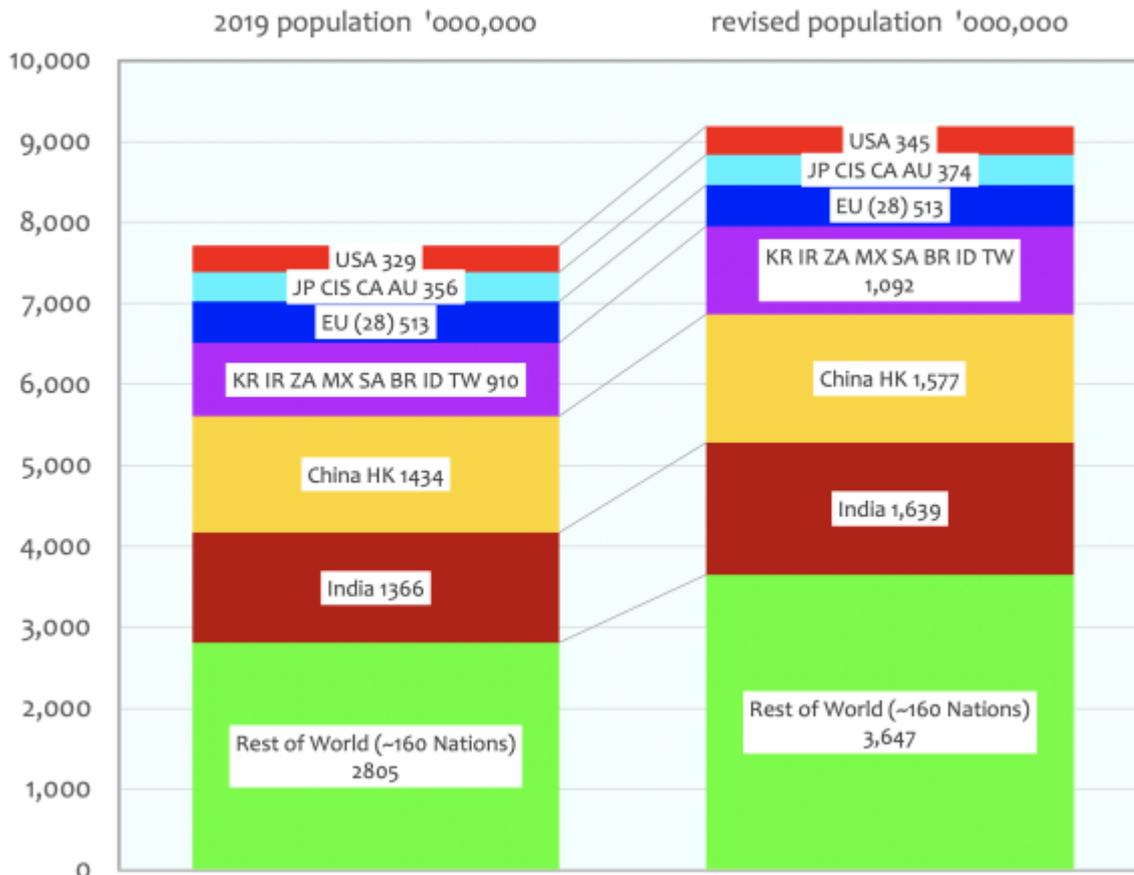


Underdeveloped world reaching the 2019 Chinese CO2 6.92 tonnes/head  
 total resulting CO2 emissions: 68,754,000,000 tonnes



Schätzung der globalen Bevölkerungszunahme

## Speculative population growth up to ~9+ billion



Diese spekulativen Schätzungen gehen davon aus, dass der Großteil des Bevölkerungswachstums in der unterentwickelten Welt, dem Rest der Welt (~ 160 Nationen), mit einem Wachstum von 30% und in Indien und den sich rasch entwickelnden Nationen mit einem Wachstum von ~ 20% entstehen wird. Dieses Bevölkerungswachstum kann nur durch die zunehmende Entwicklung und Urbanisierung der unterentwickelten Welt gebremst werden. Es wird davon ausgegangen, dass das Bevölkerungswachstum in China sich bei etwa 10% einpendelt.

Die Industrieländer würden nur ein geringfügiges Bevölkerungswachstum verzeichnen, mit einem Wachstum von 5% in den USA und anderen Industrienationen (JP CIS CA AU) und einem praktisch Null-Bevölkerungswachstum in der EU (28) [Zuströmung?]

Das Ergebnis ist, dass die Weltbevölkerung bis etwa 2100 voraussichtlich ~ 9 Milliarden überschreiten wird, wovon der Anteil der EU (28) von 6,7% auf 5,7% der Weltbevölkerung sinken wird. Nach aktuellen UN-Prognosen ist diese Schätzung der Weltbevölkerung bis 2100 niedrig. Das Niveau der CO<sub>2</sub>-Emissionen wird zunehmen, wenn die Bevölkerung der unterentwickelten Welt weiter wächst.

### Fazit

Die aktuellen EU-CO<sub>2</sub>-Emissionen (28) für 2019 betragen 3.300.000.000 Tonnen oder weniger als 10% der aktuellen globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen. In diesen beiden Szenarien wird sich dieser Anteil der EU (28) an den globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen auf 5,3% bis 4,0% verringern. Eine Reduzierung von 3.300.000.000 Tonnen / Jahr könnte also nur erreicht werden, wenn das unmögliche Ziel der Netto-Null-Emissionen in der EU erreicht wird

(28). Allein in Großbritannien erzielte Netto-Null-Emissionen könnten nur zu einer CO<sub>2</sub>-Reduzierung von ~ 330.000.000 Tonnen / Jahr führen. Sobald jedoch die unterentwickelte Welt Zugang zu zentraler Energie erhält, würde eine möglicherweise realisierbare Reduzierung von 20% für die EU (28) auf 700.000.000 Tonnen / Jahr vollständig durch die unvermeidlichen zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen in anderen Teilen der Welt überdeckt werden.

Der wahrscheinliche Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen reicht um 19 bis 34 Gigatonnen pro Jahr, stellt die mögliche Reduzierung der gesamten EU um 20% (28) von ~ 0,7 Gigatonnen in den tatsächlichen Kontext. Da die britischen CO<sub>2</sub>-Emissionen rund 10% der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen der EU (28) ausmachen, sind die Bemühungen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Großbritannien noch unbedeutender.

**Angesichts der unvermeidlichen massiven Ausweitung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den unterentwickelten Ländern sind alle Bemühungen zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in der EU (28) oder auch nur in Großbritannien allein, eine massive Selbstzerstörung und eindeutig vergeblich.**

Wie Professor Richard Lindzen bei einer Anhörung des britischen Parlaments im Jahr 2014 sagte:

*„Was auch immer Großbritannien beschließt, wird keine Auswirkungen auf Ihr Klima haben, aber tiefgreifende Auswirkungen auf Ihre Wirtschaft. Sie versuchen, ein Problem zu lösen, das möglicherweise kein Problem darstellt, indem Sie Maßnahmen ergreifen, von denen Sie wissen, dass sie Ihrer Wirtschaft schaden.“*

Es ist nicht überraschend, dass Russland, China und Indien die Art und Weise verspotten, wie westliche Regierungen durch ihr „grünes Denken und Tugendsignalisieren“ dazu gebracht wurden, ihre Politik der bösen Selbstzerstörung zu hohen nationalen Kosten und ohne erkennbaren Nutzen zu fördern. Dies wird von westlichen „nützlichen Idioten“ (Lenins Begriff) reichlich unterstützt.

Der „grünen“ Bewegung ist es bereits gelungen, Fracking in ganz Europa zu verbieten und Deutschland ist jetzt von den russischen Gasexporten über die Nordstream-Pipelines abhängig, die jederzeit nach russischer Laune abgeschnitten werden können. [oder alternativ von den USA]  
[Anmerkung: Russland hat auch in Zeiten des kalten Krieges seine Verpflichtungen stets eingehalten. – Berufliche Erfahrungen des Übersetzers]

Die Entwicklungsländer und die östliche Welt werden dem verstörten Beispiel des „Tugendsignals“ des Westens sicherlich nicht sanftmütig folgen.

Übernahme des Beitrags mit freundlicher Genehmigung von Ed Hoskins

<https://edmhdotme.wordpress.com/quantifying-futility-2020-estimate-of-future-co2-emissions/>

Übersetzt durch Andreas Demmig